

Veganes Leder: Ein Widerspruch in sich oder Chance und Innovation?

Hier bekommt ihr einen ersten Einblick über das wie und warum und was sich hinter dem Begriff "veganes Leder" versteckt. Bevor wir uns den innovativen Materialien widmen können, ist es jedoch wichtig, Leder, seine Funktionsweise und die Vorteile und Problematik dahinter zu verstehen.

Eigenschaften von Leder

Bei Leder handelt es sich um einen geschützten Begriff und beschreibt daher per Definition Tierhaut. Genauer gesagt handelt es sich um einen natürlichen Rohstoff, der durch Gerbung lange haltbar gemacht wird. Leder ist robust, hält warm und ist besonders hautverträglich. Es wird für Möbel, Accessoires, Bekleidung und Schuhe verwendet, ist je nach Verarbeitung langlebig, reißfest, wasser- und feuerfest und dabei atmungsaktiv. Es kann verschieden eingefärbt, geformt und nachbehandelt werden. Von dickem, stoßfesten und wasserabweisenden Polsterleder zu feinstem, dünnen und leicht elastischen Handschuhleder lässt sich aus Leder beinahe alles herstellen.

Verschiedene Arten von Leder

Es gibt eine Vielzahl an Lederarten, die sich nicht nur durch die verschiedenen Tierarten ergeben, sondern auch durch die verschiedenen Bearbeitungsmöglichkeiten. Leder kann gefärbt, geprägt, aufgeraut, gespalten und beschichtet werden. Das alles beeinflusst das Aussehen und die Eigenschaften des Leders. So kommt es, dass Leder grundsätzlich Eigenschaften haben kann, die völlig im Gegensatz zu einander stehen. Man sollte daher immer die genaue Art des Leders und den gewünschten Einsatzzweck betrachten. Ein stark pigmentiertes Leder ist robust und wasserabweisend, während es an Atmungsaktivität verliert. Ein sehr feines, weiches Leder hat einen höheren Tragekomfort, aber eine niedrigere Reißfestigkeit.

Mehr zu den verschiedenen Lederarten könnt ihr [hier finden](#).



Was ist eigentlich Gerben?

Leder ist gegerbte Tierhaut. Aber was genau ist Gerben eigentlich?

Gerben bezeichnet den umfangreichen Vorgang, die Tierhaut haltbar und verwendbar zu machen. Bei der Gerbung gehen die Gerbstoffe eine chemische Verbindung mit dem Fasergefüge der Tierhaut ein, konserviert diese und macht sie damit zum Werkstoff Leder. Meist wird dafür Chromgerbung verwendet. Keine Sorge! Auf Chrom bei der Lederherstellung kommen wir nachher noch zu sprechen.

Außerdem gibt es noch die pflanzliche Gerbung und die synthetische Gerbung. Je nachdem, welche Eigenschaften das Endprodukt haben soll, werden mitunter verschiedene Gerbearten kombiniert.

Man unterscheidet dabei in „echte“ und „unechte“ Gerbung. Die echte Gerbung geht eine irreversible, also dauerhafte, Verbindung mit der Haut ein und kann im Gegensatz zur „unechten“ Gerbung“ nicht wieder ausgewaschen werden.

Gerbeverfahren wurden im Laufe der Zeit natürlich immer wieder verändert. Schließlich ist das älteste Gerbeverfahren ,die Trangergerbung, auf etwa 6000 v. u. Z. Zurückzuführen.

Gerben ist allerdings nur ein Teilschritt. Wenn ihr mehr über die einzelnen Schritte der Lederherstellung erfahren möchtet, könnt ihr [hier klicken](#) .

Warum Veganes Leder? Die Probleme hinter der Lederproduktion

Umweltbelastung durch Lederherstellung

Die Umwelt wird durch die Lederherstellung belastet. Die Faktoren Flächenverbrauch, CO₂ Ausstoß und Wasserverbrauch, die in der Fleischindustrie problematisch sind, haben natürlich auch im Bezug auf Leder keine gute Ökobilanz. Hinzu kommt der hohe Wasserverbrauch beim Gerben. Auf einen Quadratmeter Leder kommen dabei etwa 500 Liter Wasser. Beim Gerbeprozess wie auch bei der weiteren Behandlung kommt die Tierhaut mit hunderten Chemikalien in Berührung, die zum Teil giftig sein können. Diese Chemikalien sind problematisch für die Arbeiter, den Träger und die Umwelt, die diesen ausgesetzt sind. Hazari Bag, als eines der weltweit größten Gerbereizentren gilt als einer der zehn am stärksten verseuchten Orte der Welt.

Zusätzlich ist das häufig in der Gerbung verwendete Chrom nicht umweltfreundlich. Ein anderes Problem, das durch die Chromgerbung verursacht wird, ist, dass sich das zum Gerben verwendete Chrom III in der Umwelt anreichert. Der Boden von Gerbereistandorten ist oft hoch belastet.

Außerdem gelangt der Stoff durch die Abwasser aus der Produktion sowie später bei der Entsorgung von Lederabfällen in die Umwelt. Im Wasser ist Chrom äußerst giftig für Fische und Mikroorganismen. Die Arbeiter in den Gerbereien atmen Chrom häufig als Staub ein und erkranken dadurch an Bronchitis, Asthma, Allergien oder auch Lungenkrebs.

Schon der Abbau verbraucht viel Energie und die Böden von häufig enteigneten Bauern müssen umfangreich entwässert werden.

Dabei sind jedoch zwei Dinge positiv zu berücksichtigen :

1. Der Anteil des abgebauten Chroms für die Lederindustrie liegt bei nur etwa 2%
2. Lederprodukte sind bei der richtigen Pflege sehr langlebig

Rund 85 % werden mit der Chromgerbung gegerbt. Aber was ist Chrom?

Chrom ist ein chemisches Element, das mit anderen Stoffen Verbindungen eingehen kann und in verschiedenen Oxidationsstufen vorkommen kann. Bei der Gerbung wird häufig ein Chromsalz verwendet, genauer gesagt das

Chrom III-Sulfat. Im Verarbeitungsprozess kann dieses zu Chrom IV oxidieren. Beide Chromoxidationsstufen können Allergien verursachen. Dabei ist das Chrom IV besonders gefährlich, da es gut wasserlöslich ist, leicht in die Haut eindringen kann und sich im Körper als verändertes Chrom III an Eiweißbausteine bindet und dadurch Krankheitssymptome wie Hautekzeme hervorruft.

Nun kann man sich fragen, warum Chrom noch verwendet wird. Das Verfahren der Chromgerbung geht deutlich schneller und das daraus entstandene Leder ist sowohl reißfester als auch leichter als beispielsweise pflanzlich gegerbtes Leder. Es lässt sich durch die stabile Bindung außerdem gut Lagern und transportieren. Hinzu ist auch bei Verwendung von pflanzlichen Gerbstoffen zu bedenken : Auch der Anbau der Gerberakazien in den Tropen auf Kosten des Regenwaldes und der Quebracho, eine wildwachsende tropische Baumart, wird für die Gewinnung des Gerbstoffs gefällt - und ist inzwischen bedroht. Fazit: Die rasant steigende Nachfrage nach Leder wäre mit vegetabil gegerbten Leder ohne Öko-Schäden kaum zu decken.

Ist mein Schuh also giftig? Nie wieder Echtleder?

Jein. Auch wenn günstiges Leder häufig nachweislich Chrom IV enthält, muss mit Chrom gegerbtes Leder nicht giftig sein - wenn die Gerberei sauber arbeitet und auch bei Transport und Lagerung Oxidationsmöglichkeiten unmöglich gemacht werden. Deutsche Traditionsgerbereien wie beispielsweise die Gerberei Heinen gerbt unter strengen Auflagen. Außerdem, wie eingangs schon erwähnt, ist Leder ein sehr haltbares Material mit einer hervorragenden Bekleidungsphysiologie, das pflanzlich gegerbt grundsätzlich ungiftig ist.

Mittlerweile gibt es einen wachsenden Markt für FOC- Leder, also „Free of Chrome“ Leder und entsprechende Gütesiegel, wie beispielsweise ECARF oder IVN

<https://ecarf-siegel.org>

<https://naturtextil.de>

